

Medieninformation

Ein Bericht für eine Akademie

von Franz Kafka

Regie: Christian M. Müller

Mit: Daniel Doujenis

Erstaunlich! Ein einzigartiges Ereignis! Ein sprechender Affe!

Er denkt in unserer Menschengsprache und ist fähig, sich zu erinnern.

Wir glaubten bislang, dass Sprache, Erkennen und Benennen uns allein zu Eigen sind.

Was aber macht uns noch aus? Ist es Freiheit? Nein, sagt dieser Affe vor der hehren Akademie: Bloß Ausweg.

Daniel Doujenis bringt in "Ein Bericht für eine Akademie" in großer Nähe und Detailgenauigkeit die Seelenvorgänge dieses Wesens Rotpeter in unser Bewusstsein.

Erschütternd aktuell.

Kritiken

„[...] Ein Fesslungskünstler von der ersten Minute an. Mit pointierter Sprache, wandelbarem Körperausdruck und Alkoholexzess schildert er die Anpassung des Wesens an den selbtherrlichen Homo sapiens als seinen einzigen Ausweg. Nur das Fell legt er nicht ab, und hin und wieder durchzuckt es ihn animalisch bei Musiksplittern. Unter die Haut gehen die Hiebe auf die Zivilisation.“ (Kleine Zeitung)

„[...] Was Kafka in seinem satirischen Bericht eines Affen über seine Menschwerdung schon Anfang des 20. Jahrhunderts kritisiert hat, ist auch heute noch gültig: Mensch zu werden ist nicht schwer, Mensch zu sein dagegen sehr. So oder so ähnlich, könnte das Motto lauten. Schlicht und voll auf seinen Darsteller zugeschnitten inszeniert Regisseur Christian M. Müller den Text. Ein Koffer, ein Spiegel und eine Glühbirne sind alles was er und Daniel Doujenis auf der Bühne brauchen, um das menschliche Dasein in all seiner Affigkeit zu zeigen. [...]“ (Kronen Zeitung)

„Kafkas ‚Bericht für eine Akademie‘ als Geniestreich: Subtiles Spiel von Daniel Doujenis aus subtilem Regieansatz. [...] Das Verinnerlichte, Leise, Höfliche des Außenseiters ist Doujenis Stärke. Das der Regie ist eine umwerfend unter die Haut gehende Szene, in der das Erhaschen einer Glühbirne die Sehnsucht verkörpert ... Diese Produktion des Stückes durch das kongeniale Tandem Doujenis/Müller sollte Pflichtstück in Schulen werden! Denn Jugend zum Theater zu bringen das schafft nur - Bestes.“ (Kärntner Tageszeitung)

Termine: 17., 20. und 24.10.2011, 19.30 Uhr

Ort: Studio im Akzent

Preise: Euro 19,- freie Platzwahl

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at